

Digitalisierung und altersgerechte Quartiersentwicklung

Die digitale Vernetzung und Kommunikation begegnen uns zunehmend in allen Lebensbereichen. Der [achte Altersbericht der Bundesregierung](#) hat deutlich gezeigt, welches Potential aber auch welche Herausforderungen in digitalen Anwendungen für ältere Menschen liegen. Digitale Instrumente können an vielen Stellen ein wichtiges Hilfsmittel sein, so auch bei der Gestaltung altersfreundlicher Quartiere für ein gutes Älterwerden im vertrauten Wohnumfeld. Die digitalen Möglichkeiten sind sehr vielfältig, verändern und erweitern sich kontinuierlich und sind schwer überschaubar. FAPIQ möchte mit dem Informationsblatt einige Instrumente aufzeigen und dazu anregen, über die Umsetzbarkeit im eigenen Umfeld, im eigenen Quartier nachzudenken.¹ Wichtige Voraussetzung für die Anwendung digitaler Instrumente sind Vertrauen und Sicherheit im Umgang mit digitalen Anwendungen und die Verfügbarkeit einer Internetanbindung, sowie die finanziellen Ressourcen. Diese wichtigen Rahmenbedingungen müssen immer im Blick behalten werden. Ziel des Informationsblatts ist es jedoch vor allem digitale Möglichkeiten aufzuzeigen, den Alltag und das Zusammenleben im vertrauten Wohnumfeld auch mit zunehmenden Einschränkungen zu meistern.

Welche Rahmenbedingungen sind für die Anwendung von digitalen Instrumenten erforderlich und wo finde ich Hilfestellungen und Informationen?

Die Anwendung digitaler Werkzeuge erfordert entsprechende Voraussetzungen. Ein erster Punkt betrifft die technische Infrastruktur, wodurch ein Zugang zu schneller Datenübertragung ermöglicht werden muss. Ein zweiter Punkt ist die Medienkompetenz, hier vor allem die Nutzbarkeit durch ältere Menschen, die nicht ausreichend mit digitalen Anwendungen vertraut sind oder Berührungsängste haben. Ein dritter Punkt ist der Zugang zu Informationen über Möglichkeiten digitaler Technik im Allgemeinen.

1. **Landesstrategie Brandenburg für leistungsfähige digitale Infrastruktur**

- Informationen zu Standorten für öffentliches WLAN unter [Brandenburg WLAN](#)
- Informationen zur Landesstrategie unter [Digitales Brandenburg](#)

¹ Das Infoblatt erhebt keinen Anspruch auf eine vollständige Aufzählung der digitalen Instrumente/ der digitalen Möglichkeiten.
Stand: 12/2020



2. Informationen zum Erhalt und Ausbau von Medienkompetenz

- BAGSO [Broschüre „Wegweiser durch die digitale Welt“](#) und [Broschüre „Bildung und Digitalisierung für ältere Menschen“](#)
- Stiftung Digitale Chancen [Leitfaden „Digitale Kompetenzen für ältere Menschen“](#)
[| so plane und gestalte ich Angebote für ältere Menschen](#)
- Unterstützung vor Ort durch die Möglichkeit der Einrichtung einer Anlaufstelle im BAGSO-Projekt [Digital Kompass](#) oder durch mobile Beratung zu Sicherheit im Internet über das Projekt [Digitaler Engel](#)
- Hilfreiche Informationen für ältere Onlinerinnen und Onliner auf den Internetseiten von [Silver Tipps](#), oder der Servicestelle [„Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“](#)

3. Informationen zum Einsatz von digitalen Anwendungen

- Beratungsstelle zu Smart City & Regions auf Landesebene: [Digitalagentur Brandenburg](#)
- Bundesweiter [Digitaltag](#)
 (Austauschplattform für Formate und Online-Aktivitäten)
- Erste Praxisbeispiele finden sich im [Land Brandenburg](#).
- [Ein Handbuch](#) aus Nordrhein-Westfalen zeigt anhand von Modellkommunen wie die Digitalisierung die Quartiersentwicklung unterstützen kann. Beispiele finden sich auch in der [Praxisdatenbank](#) des Forums Seniorenarbeit.

Welche digitalen Instrumente können eingesetzt werden?

Wichtige Bausteine für altersgerechte Quartiere sind altersgerechtes Wohnen, Mobilität, Nachbarschaft und der Zugang zu Unterstützungsangeboten. Diese Bausteine orientieren sich am Bedarf der Menschen in jeder Kommune. Digitale Instrumente können, insbesondere im ländlichen Raum, die Umsetzung von Maßnahmen vereinfachen oder überhaupt erst ermöglichen.



Wegweiser Alter und Technik ist eine Datenbank für technische Hilfsmittel, die Unterstützung/Sicherheit im Haushalt ermöglicht.

www.wegweiseralterundtechnik.de

Wohnen
bleiben

BestellBar, LieferBar (kostenpflichtig) Einzelhändler der Region präsentieren ihre Produkte, welche Bürgerinnen und Bürger online bestellen können und geliefert bekommen.

www.digitale-doerfer.de

Mobil
bleiben

Mitfahr-Apps erleichtern die Organisation von Mobilität.

www.pampa-mitfahren.de

Chancenportal ermöglicht, dass Angebote von öffentlichen und gemeinwohlorientierten Anbietern einer Stadt leichter von Nutzerinnen und Nutzern gefunden werden können.

www.bertelsmann-stiftung.de/chancenportal

Nachbarschaft
erleben

nebanan, nextdoor, SoNaTe ermöglichen, die eigene Nachbarschaft kennenzulernen und sich zu vernetzen.

www.nebanan.de | www.nextdoor.de | www.technik-zum-menschen-bringen.de/sonate

Mitmachbörse richtet sich an Freiwilligenagenturen und gemeinnützige Organisationen, die einen Zugang zu Engagement-Gesuchen schaffen wollen.

www.oeffentliche-it.de/machmitboerse

dasnez Taschengeldbörse, die durch „einfache“ Vermittlungstätigkeit Alt und Jung zusammenbringt.

www.dasnez.de

E-Government verkürzt den Gang zur öffentlichen Verwaltung.

www.buerokratieabbau.brandenburg.de

www.maerker.brandenburg.de

Unterstützung
erfahren

Telemedizin und E-Health unterstützen die medizinische/pflegerische Versorgung, insbesondere im ländlichen Raum.

www.corona-digital.de/Health_innovation_hub

[www.gematik.de/Gesellschaft für Telematik](http://www.gematik.de/Gesellschaft_für_Telematik)

[www.bundesgesundheitsministerium.de/Zukunftsregion digitale Gesundheit](http://www.bundesgesundheitsministerium.de/Zukunftsregion_digitale_Gesundheit)

Online Pflegeberatungen bringen Beratungsangebote schneller zu den Bürgerinnen und Bürgern.

www.aok.de | www.dak.de | www.awo-pflegeberatung.de | www.pflegen-und-leben.de

Stand: 12/2020



Wie kann der Prozess der Quartiersentwicklung durch digitale Instrumente unterstützt werden?

Ein Quartier alters- und generationengerecht zu entwickeln, ist ein längerer Prozess. Um möglichst viele Akteure sowie Bewohnerinnen und Bewohner bei diesem Prozess einzubinden, bieten sich digitale Instrumente an. Die Anwendung lassen sich an unterschiedlichen Stellen in diesem Prozess nutzen. Die Übersicht zeigt mögliche Anwendungen.

Rubrik	Kurzbeschreibung	Website/App
Idee, Initiative entwickeln	Ideenfindung über verschiedene Datenbanken	Praxisdatenbanken (z.B.: Forum Seniorenarbeit, FAPIQ-Praxisbeispiele)
Akteure einbinden	informelle Kommunikationskanäle ermöglichen Austausch	soziale Medien (z.B.: WhatsApp, Messenger, Facebook)
	schafft Transparenz und ermöglicht die breite Information vieler Akteure	Quartiershomepage
Quartier definieren	ermöglicht digitale Darstellung des Quartiers	Kartendienste (z.B.: Google-Maps, Open-Street-Maps)
Bestand und Bedarf erfassen	ermöglicht Durchführung von Datenerhebung und Befragungen	Online-Umfrage-Applikation (z.B.: LimeSurvey)
	ermöglicht die Sammlung von Daten zu einem Quartier	App-Applikation (z.B.: #Stadtsache)
Ziele konkretisieren	gemeinsame Arbeit durch Online-Treffen	Videochat (z.B.: Teams, Zoom)
Maßnahmen entwickeln	Wohnen, Mobilität, Nachbarschaft, Unterstützung können gefördert werden	Vielfältige Anwendungen → siehe Seite 3

Was ist zu berücksichtigen, um das passende digitale Instrument für mein Anliegen zu finden?

Die Auswahl an vorhandenen digitalen Instrumenten ist groß, passt aber nicht immer zum individuellen Anliegen. Im Vorfeld sollte daher genau überlegt werden, welche Lösung die Richtige ist. Eine Checkliste soll ihnen helfen, den Gesamtüberblick zu behalten und sich mit wichtigen Fragen im Vorfeld auseinanderzusetzen.



Checkliste

1. Rahmenbedingungen

- Gibt es eine Ansprechperson? ja nein
- Habe ich alle Interessengruppen beteiligt? ja nein
- Ist ein Zeitplan entwickelt? ja nein
- Steht Geld zur Verfügung? ja nein
- Sind rechtliche Fragen geklärt? (z.B. Herausgeber, Datenschutz) ja nein

2. Inhaltliches Konzept

- Ist das Ziel klar benannt? ja nein
- Ist die Zielgruppe bestimmt? ja nein
- Ist der Mehrwert der Anwendung deutlich? ja nein
- Sind die Inhalte definiert? ja nein
- Sind begleitende Qualifizierungen notwendig? ja nein

3. Finanzierung

- Fallen Entwicklungskosten an? ja nein
- Soll die Anwendung für NutzerInnen kostenlos sein? ja nein
- Fallen Betriebskosten an? (evtl. für Dienstleister) ja nein
- Sind Kosten für Marketing geplant? ja nein

4. Technische Merkmale

- Soll es einen eigenen Server geben? ja nein
- Soll freie Software verwendet werden? ja nein
- Soll freie kommerzielle verwendet werden? ja nein
- Soll die Software per Kauf angeschafft werden? ja nein
- Soll die Software per Miete angeschafft werden? ja nein

5. Technische Funktionen

- Wird auf Barrierefreiheit geachtet? ja nein
- Ist die Software auf verschiedenen Betriebssystemen und Endgeräten nutzbar? ja nein
- Sind die Funktionen erweiterbar? ja nein
- Soll die Software individualisierbar sein? ja nein
- Sollen spezielle Funktionen integriert werden? (z.B. Formulare) ja nein

Impressum

Hrsg: Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)
 Rudolf-Breitscheid-Str. 64 | 14482 Potsdam
 www.fapiq-brandenburg.de | V.i.S.d.P. Katharina Wiegmann, Dr. Jenny Block

Stand: 12/2020

